



Idee des Vorhabens:

Die geplante Zusammenlegung zweier Kindergärten der St.-Petri-Gemeinde hat es uns ermöglicht, ein erweitertes Kindertagesstätten-Konzept zu entwickeln. Dieses Konzept sieht vor, dass die Betreuung und Förderung von Kindern bereits ab dem Kleinkindalter möglich wird und den gesellschaftlichen Bedürfnissen, insbesondere der Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie, Rechnung trägt. Es ist geplant, auf dem Grundstück Stadtgraben 13, in Verbindung mit der bestehenden „Kindertagesstätte Mühlenstrasse“ ein neues Gebäude zu errichten, in dem eine erweiterte Kindertagesstätte und Räumlichkeiten für ein sich entwickelndes Familienzentrum mit Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Inhaltliches Konzept:

Das Anliegen dieser Einrichtung soll sein:

- ▶ Eine kindgerechte Betreuung, bei der das Wohl des Kindes im Vordergrund steht.
- ▶ Den Eltern durch erweiterte Öffnungszeiten die Möglichkeit zu geben, Beruf und Familie miteinander zu verbinden.
- ▶ Den Kinder eine breite Förderung zur Entwicklung von sozialen, sprachlichen, handwerklichen wie auch musischen Fähigkeiten zu geben.
- ▶ Kinder mit Behinderung als Geschöpfe Gottes anzunehmen und sie mit ihrer Andersartigkeit zu stärken und als Teil der Gemeinschaft zu integrieren.
- ▶ Die christliche Religion als ein wert- und sinnstiftendes Fundament des Lebens zu entdecken.
- ▶ Die Natur zu erleben und den bewahrenden Umgang mit der Schöpfung zu erlernen.
- ▶ Das Zusammenleben verschiedener Kulturen als eine Bereicherung für das eigene Leben zu erfahren

Angebot der Kindertagesstätte (KiTa):

Geplant ist eine KiTa mit insgesamt 6 Gruppen und erweiterten Öffnungszeiten:

Familiengruppe für ganztägige Betreuung für 18 Kinder im Alter v. 0,6 - 10 Jahren	Zeitrahmen: 5.30 – 20.30 Uhr
Krippengruppe für 12 Kinder im Alter v. 0,6 – 3 Jahren	Zeit: 7:30 – 13:30 Uhr
Integrationsgruppe für 15 Kinder im Alter v. 3 – 6 Jahren	Zeit: 7:30 – 13:30 Uhr
Kindergartengruppe für 25 Kinder im Alter v. 3 – 6 Jahren	Zeit: 8:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
2 Ganztagsgruppen für je 25 Kinder im Alter v. 3 – 6 Jahren	Zeit: 7:00 – 17:00 Uhr
optional: 1 Hortgruppe mit 20 Kindern	Zeit: 13:00 – 20:30 Uhr

Angebote im Familienzentrum:

Das Konzept sieht vor, zusätzlich zu den Betreuungsmöglichkeiten für Kinder Räumlichkeiten zu schaffen, in denen Angebot gemacht werden, die die Eltern in ihrer Aufgabe stärken, Verantwortung für ihre Kinder zu übernehmen und Elternschaft und Familie als eine Lebensform zu entdecken, die Glück und Lebensinhalt bedeuten. Dafür soll die Möglichkeit

- der Begegnung und des Austausches,
- der Beratung in schwierigen Lebenssituationen und auch
- der Unterstützung bei der Übernahme der familiärer Verantwortung gegeben werden.

Dazu gehören z.B.:

- ▶ Elterncaffee und Elterntreff
- ▶ Kleinkindgruppen („Schnuppergruppen“) zum Einstieg in die KiTas
- ▶ Beratung in Familien- und Erziehungsfragen, sowie in Krisensituationen.
- ▶ Eltern-Schulungskurse
- ▶ Sprachschulung für ausländische Eltern
- ▶ Babysitter-Dienst
- ▶ Möglichkeit zur Durchführung von Geburtstagsfeiern mit Kindern in den Räumen

Standort und Räumlichkeiten:

Der Standort wird das Grundstück des ehemaligen Evang. Jugendheims am Stadtgraben 13 sein. Dieses Grundstück zeichnet sich dadurch aus, dass es ganz in der Nähe zu Innenstadt und zum Friedensgarten liegt, genügend Parklätze vorhanden sind und verkehrsgünstig zu erreichen ist.

Geplant ist, ein Gebäude zu neu errichten, dass in Verbindung mit der bestehenden Kindertagesstätte auf zwei Ebenen genutzt werden kann. In diesem Gebäude sollen insgesamt 6 KiTa-Gruppen und die Räumlichkeiten des Familienzentrums untergebracht werden.

Betriebliche Unterstützung:

Mit dem Konzept der erweiterten Öffnungszeiten der Kindertagesstätte wendet sich der Träger dieser Einrichtung auch an Betriebe in der Stadt Melle, die ein besonderes Interesse daran haben, dass Beschäftigte ihres Unternehmens nach der Geburt eines Kindes baldmöglichst wieder in den Arbeitsprozeß einbezogen werden können. Wir bieten dem Unternehmen an, den Bedarf der Öffnungszeit für einen Teil der KiTa-Plätze mit uns abzusprechen und diese dann für eine vereinbarte Zeit diesem zur Verfügung zu stellen. Das Unternehmen seinerseits finanziert einen Teil der Kosten für diese Plätze.

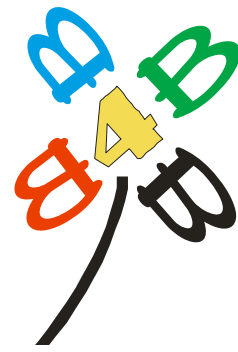
Kooperationspartner / Vernetzung:

- ▶ Kirchengemeinden in der Stadt Melle
- ▶ Integratives Beratungszentrum des Diakonischen Werkes in Melle
- ▶ Familienbüro der Stadt Melle
- ▶ Schulen
- ▶ Gesundheitsdienste
- ▶ Firmen, Christliches Klinikum, Kaufmannschaft

■ Zusammenfassung / Herausforderungen:

Das neu entstehende Familienzentrum hat sich eine Vielzahl von Aufgaben gestellt, die unter dem Projektnamen „4 B“ zusammengefaßt werden.

„4 B“



Betreuung – Begegnung - Beratung - Bildung

Betreuung: Hierbei geht es um Schaffung zeitgemäßer Formen der Betreuung von Kindern im Alter von 0,6 – 10 Jahren, die eine Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit ermöglicht.

Begegnung: Das Familienzentrum soll ein Ort sein,

- an dem die „andere“ Begegnung von Kindern mit ihren Eltern möglich wird
- Menschen unterschiedlicher Kulturen sich begegnen können
- gesunde und behinderte Menschen sich achten lernen
- Familien sich untereinander kennen lernen
- an dem sich Menschen bürgerschaftlich/ehrenamtlich engagieren können
- an dem Menschen neuen Lebenserfahrungen „begegnen“ können.

Beratung: Eltern sollen durch umfassende Beratung Unterstützung bei ihrer Aufgabe erfahren, Familie zu leben und zu gestalten. In Krisensituationen sollen Eltern qualifizierte Hilfe erfahren können. Diese soll gewährleistet werden durch die Kooperation und Vernetzung von vorhandenen Beratungseinrichtungen, wie z.B. dem Integrativen Beratungszentrum des Diakonischen Werkes mit seinen Angeboten z.B. im Bereich der

- Erziehungs- und Familienberatung
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Suchtberatung und Suchtprävention
- Familienpatenschaften
- Sozialberatung.

Bildung: Lebensbewältigung ist verbunden mit der Stärkung der eigenen Potentiale, dem Kennen- und Verstehenlernen von Prozessen der interfamiliären Kommunikation und dem Erlernen neuer Lebensmodelle und Verhaltensweisen. Den Kindern soll das in umfassender Weise durch Entdeckung und Förderung der eigenen Fähigkeiten ermöglicht werden. Dazu gehören z.B.,

- Erlernen von sozialen Verhaltensweisen
- kreative Gestaltungsmöglichkeiten
- die frühzeitige Begegnung mit Musik
- naturnahes Erfahren
- sprachliche Vielfalt (evtl. Schaffung einer biligualen Gruppe)

Die Eltern sollen z.B. die Möglichkeit haben, in Kursen

- Modelle der Erziehung kennen lernen,
- Kenntnisse über gesunde Ernährung erlangen;
- die deutsche Sprache zu erlernen
- in ihrer Elternschaft gestärkt und motiviert zu werden.

Träger: Ev.luth. St.-Petri-Kirchengemeinde, Melle

Weitere Informationen durch: Pastor Christoph Stiehl, Kirchenvorstand – 05422-2517 – Markt 17; cstiehl@gmx.de